



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Franziska Hoppermann
stv. Fraktionsvorsitzende
Fachsprecherin für Jugendhilfe
Regionalsprecherin Walddörfer
Mobil: 0179-949 21 52
E-Mail: franziska.hoppermann@cduhamburg.de

IMPRESSUM

CDU-Bezirksfraktion Wandsbek
V.i.S.d.P.: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66 | 22041 Hamburg
E-Mail: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de
Te.: 040 - 68 37 15

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Aktuelle Stunde:

- Bezirke – Die ungeliebten Stiefkinder TOP3.1

Anträge mit Debatte:

- Gute Beratung für Gewerbetreibende bei Straßenbaumaßnahmen im Bezirk Wandsbek weiterhin sicherstellen und verbessern – interfraktionell mit SPD und Grünen TOP 4.1
- Kundenzentren und ihre Leistungen erhalten TOP 4.2
- Unterstützungsmaßnahmen für Interimslösungen der Dienstleistungsbetriebe am EKT Spitzbergweg schaffen TOP 4.7

Anträge ohne Debatte:

- Ist das Queren der Fahrbahn in der Gründgensstraße / Schreyerring noch sicher? TOP 7.1
- Den Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in die Planung und Prioritätensetzung der Arbeitsprogramme „Stadtgrün“ und „Wasserwirtschaft“ frühzeitig einbeziehen. TOP 7.2



KUNDENZENTREN UND IHRE LEISTUNGEN ERHALTEN

Das Bezirksamt hat dem Hauptausschuss am 27. April als Tischvorlage umfangreiche Änderungen für die Kundenzentren während der Sommerzeit vorgelegt. Über die Sommermonate sind die Kundenzentren aus Urlaubsgründen nur mit etwa 50% der Mitarbeitenden besetzt. Deshalb schlägt das Bezirksamt vor, das Personal flexibler einzusetzen. Unter anderem ist dabei vorgesehen, das KUZ Bramfeld für vier Wochen und das KUZ Walddörfer in Volksdorf sogar für zwei Monate komplett zu schließen. Eine Schließung des KUZ Walddörfer ist mit der Einigung der Vertrauensleute des Bürgerbegehrens zum Erhalt des Kundenzentrums in Volksdorf und dem Bezirksamt nicht vereinbar. Darin heißt es, dass im Einzelfall eingeschränkte Öffnungszeiten mit flexiblem Personaleinsatz verbunden sein können. Darüber hinaus hingen in den vergangenen Wochen mehrfach Zettel mit der Aufschrift „wegen Personalmangel nur Terminkunden“ im Kundenzentrum Rahlstedt. Zwar wird angeführt, dass durch krankheitsbedingten Ausfall von Kolleginnen und Kollegen vereinzelt keine Spontankunden ohne Termin bedient werden konnten und das Schild nur missverständlich formuliert gewesen sei. Auch hier steht jedoch zu befürchten, dass die Formulierung Ausdruck des Empfindens der Mitarbeiter durch Überforderung und Überlastung ist und die Aufrechterhaltung des normalen Angebots vor Ort mittelfristig gefährdet ist.

Kundenzentren haben in Hamburg seit der Verwaltungsreform 2006 eine neue, stärkere Funktion als nur die Erstellung von amtlichen Dokumenten. Die Abschaffung der Ortsämter in der Einheitskommune Hamburg als

Ansprechpartner vor Ort der Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen sollte zu einem Teil durch die flächendeckende Einrichtung von Kundenzentren kompensiert werden. Diese Aufgabe der Kundenzentren als Präsenz vor Ort von Verwaltung und Identifikation der Stadtteile und Regionen wird immer wieder in den rein monetär getroffenen Entscheidungen vergessen.

Franziska Hoppermann, stv. Fraktionsvorsitzende zu unserem Debattenantrag: „Wir setzen uns dafür ein, dass die folgenden Punkte heute beschlossen werden:

1. Die Bezirksversammlung spricht sich für den Erhalt aller Kundenzentren und ihrer Standorte aus und erkennt ihre wichtige Funktion als Verwaltungspräsenz für die Bürger an.
2. Das Bezirksamt wird aufgefordert, auch im Sommer dafür zu sorgen, dass alle Kundenzentren Öffnungszeiten, mindestens zwei Tage pro Woche, vorhalten und nicht über Wochen hinweg geschlossen werden.
3. Die Bezirksversammlung hält die Schließung des Kundenzentrums Walddörfer in Volksdorf für nicht mit der Vereinbarung, die den Vertrauensleuten des Bürgerbegehrens für den Erhalt des Kundenzentrums geschlossen wurde, vereinbar. Darin heißt es, dass „mit dem flexiblen Personaleinsatz im Einzelfall auch eingeschränkte Öffnungszeiten des Kundenzentrums Walddörfer verbunden sein können“.



Claudia Folkers

stv. Fraktionsvorsitzende
Fachsprecherin für Soziales und Familie
Tel.: 040 – 678 77 33
Mobil: 0172 – 412 02 86
E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de



UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN FÜR INTERIMSLÖSUNGEN DER DIENSTLEISTUNGSBETRIEBE AM EKT SPITZBERGENWEG SCHAFFEN

Die Planungen des Neubaus des EKT Spitzbergenweg in Meiendorf stehen kurz vor der Fertigstellung. Ungelöst ist weiterhin die vorübergehende Unterbringung der derzeitigen Dienstleistungsbetriebe des EKT Spitzbergenweg. Nach Aussage des Investors ist es allein den Geschäftsinhabern überlassen, welche Lösungen sie für die ca. 1-jährige Bauzeit anstreben. Hier gilt es nicht nur die fiskalischen Aufwendungen zu betrachten, vielmehr ist es augenscheinlich unmöglich, ein nutzbares Gelände in Meiendorf zu finden. Erschwerend kommt hinzu, dass die einzig in Meiendorf existierende Apotheke kaum auf Behelfszelte als Interimslösungen zurückgreifen kann, da die behördlichen Auflagen dieses ausschließen.

Dass Meiendorf mit seinem hohen Anteil an Senioren mit eingeschränkter Mobilität für mindestens 1 Jahr Bauzeit keine fußläufig zu erreichende Apotheke mehr bereithalten kann ist

undenkbar und nicht praktikierbar. Der Verlust weiterer Anbieter ist ebenfalls nicht hinnehmbar, benötigt doch die vielfältige Bewohnerschaft des Quartiers eine räumlich erreichbare Grundversorgungsmöglichkeit.

„Wir fordern die Verwaltung nachdrücklich auf, sich intensiv an der Findung einer Interimslösung für die Dienstleistungsbetriebe während der Bauphase des neuen EKT Spitzbergenweg zu beteiligen. Die Unternehmen und der Stadtteil benötigen dringend Unterstützung für die Lösung dieses Problems. Denkbar wäre z.B., das bisher ungenutzte Gelände am Spitzbergenweg Ecke Nordlandweg (Ladenseite des z.Zt. noch nicht vermieteten Areals) für derartige Zwecke zu nutzen. Dieses kann in Form einer Anmietung und nach vorheriger Prüfung der vorhandenen Gebäude geschehen“, so Claudia Folkers, Meiendorfer Abgeordnete und stv. Fraktionsvorsitzende.

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

FINANZEN, KULTUR UND RAHLSTEDT

mit unserem Fraktionsvorsitzenden
und Fachsprecher

ECKARD H. GRAAGE

am 12. Mai 2015

von 11:00 – 12:00 Uhr

in der CDU-Fraktion Wandsbek

Wandsbeker Königstraße 66

22041 Hamburg

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Heinz Seier

Fachsprecher für Verkehr
Tel.: 040 – 60 67 10 41
E-Mail: heinz.seier@cduhamburg.de



IST DAS QUEREN DER FAHRBAHN IN DER GRÜNDGENSSTRASSE / SCHREYERRING NOCH SICHER?

Im Rahmen der Planungen zum Busbeschleunigungsprogramm wurde die gesamte Gründgensstraße vom Edwin-Scharff-Ring bis zum Leeschenblick baulich und verkehrstechnisch umgebaut. Auch der Bereich am Einkaufszentrum Steilshoop zwischen der Gründgensstraße / Schreyerring und Gründgensstraße / Cesar-Klein-Ring wurde umgestaltet. Dieser Bereich wurde zu einer Tempo-30-Zone ausgewiesen. Die Querung der Fahrbahn an der Gründgensstraße / Schreyerring Richtung Steilshooper Allee wurde für die Fußgänger mit einer Querungshilfe ausgestattet. Diesen Weg aus dem Schreyerring kommend in Richtung Steilshooper Allee und dann zur Schule Appelhoff benutzen sehr viele Schüler und Schülerinnen. Die Schule Appelhoff an der Steilshooper Straße ist eine Ganztagsgrundschule mit Vorschulklassen und in diese Schule gehen rund 300 Schülerinnen und Schüler.

Trotz der vorhandenen Tempo 30 Regelung und der Querungshilfe sind viele Schülerinnen und Schüler unsicher beim Queren der Fahrbahn, zumal sie die gefahrenen Geschwindigkeiten der Fahrzeuge nicht abschätzen können und somit ein latentes Gefahrenpotential vorhanden ist.

Im Erläuterungsbericht des Landesbetriebes

Straßen, Brücken und Gewässer vom 05.07 2013 wird in der Anlage 1 auf Seite 9 darauf hingewiesen, dass, wenn diese Querungsstelle an dieser Stelle nicht ausreichend ist, die Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt besteht, dort einen Fußgängerüberweg oder eine Fußgängerlichtzeichenanlage zu installieren.

Heinz Seier, Fachsprecher Verkehr: „Die CDU-Fraktion Wandsbek setzt sich mit ihrem heutigen Antrag dafür ein, dass

1. an der Kreuzung Gründgensstraße / Schreyering / Cesar-Klein-Ring Verkehrszählungen vorgenommen werden, um die Anzahl der Fußgänger in den Morgenstunden zwischen 7 Uhr und 8.30 Uhr und Mittags zwischen 13 Uhr und 15 Uhr zu ermitteln und daraus weitere Maßnahmen ableiten zu können.
2. geprüft wird, ob die Einrichtung eines Fußgängerüberweges an dieser Querungshilfe aufgrund der vorhandenen latenten Gefährdung der Fußgänger möglich ist.“



SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH? MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE

facebook: [CDU-Fraktion-Wandsbek](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Wandsbek) | twitter: [@CDU_BV_Wandsbek](https://twitter.com/CDU_BV_Wandsbek)

